

Haaner Treff  
1 Juni 2011

Seite 2

## Haan betreffend

### Der Kommentar

von Heiko Richartz



(rtz) - Wie auf Seite 1 nachzulesen, steht am Sonntag der nunmehr fünfte GartenLust-Markt auf dem Karl-August-Jung-Platz statt. Eine Veranstaltung, welche die „Gartenstadt“ einer Handvoll engagierter Privatleute verdankt, die sich leidenschaftlich für die Pflege ihrer privaten Grünflächen interessieren. Und das Ereignis ist ein Publikums-Magnet, nicht nur für die zahlreichen Aussteller und Züchter sondern vor allem für Hobbygärtner aus dem kompletten Bundesland und aus den Nachbarländern Holland und Belgien.

Was diese Gruppe mit Tatenlust und Engagement erreicht hat, bereichert nicht nur die Stadt Haan um eine Veranstaltung mehr. Sie lenkt vor allem das Augenmerk zurück auf den Zusatz „Gartenstadt“, der in der Vergangenheit immer häufiger belächelt wurde. Denn dort, wo einst selbst die Innenstadt mit schmucken und blühenden Gärten für diesen Namenszusatz gesorgt hatte, befinden sich heute der Neue Markt und der Rathausparkplatz - mithin einige Hektar wenig ansehnlicher Betonwüste mit ein paar Pflanzenkübeln und Blumenbeeten.

Vielfach waren schon lästerliche Stimmen aufgekommen, die Haan umbenennen wollten in „Kirmesstadt“, darauf an-

spielend, dass die einstigen Gärten einer erweiterten Karussell-Fläche (Neuer Markt) gewichen sind und dass die Kirmes die Veranstaltung ist, welche die größte Werbewirksamkeit nach Außen aufweist.

Während sich in der Vergangenheit die Mitarbeiter des Bauhofes und dessen Grünflächenabteilung engagiert hatten, um den GartenLust-Tag zu unterstützen, sind diese Arbeitsstunden im Nothaushalt nicht mehr finanzierbar. Will sagen: Auch diese peripheren Arbeiten bleiben nun weitestgehend an den privaten Organisatoren hängen.

Wenn es nicht schon bedenklich genug wäre, dass die einstige Gartenstadt mangels Masse an Gärten zur Kirmesstadt degradiert wird, bleibt die Pflege des idyllischen Imagefaktors nun den Bürgern vorbehalten - den genannten Veranstalter und jenen, die ihre Vorgärten und in Eigenarbeit Baum- und Pflanzbeete herausputzen. Dass ausgerechnet privat organisierte Veranstaltungen das angeschlagene „Gartenstadt“-Image aufpolieren - eben die GartenLust oder das Weinfest im Park Ville d'Eu, eine Initiative des scheidenden Kulturamtsleiters, die künftig wohl die Europa-Union schultern muss - sollten Politik und Stadtmarketing zu denken geben.